Übersetzung eines Briefes von O. Chanute an A. A. Merrill

Original: nicht bekannt

Transkript: Otto-Lilienthal-Museum

ld: 18494

19. August 1896

A. A. Merrill, Esq.

Werter Herr.

Auf meinen Brief vom 17. bezugnehmend, sehe ich, dass ich Ihnen keine wirkliche Schilderung meiner Theorie, wie Lilienthals Unfall passierte, gegeben habe.

Ich glaube, dass er in eine Windböe aufgestiegen sein muss und sich gut nach vorne gestellt hat, um eine Vorwärtsbewegung zu erzeugen, sodass die Böe, die mit dem Aufstieg zunahm und auf die obere Fläche traf den Aufstieg stoppte. Dann hörte die Böe plötzlich auf und die zu weit nach vorne geladene Maschine, neigte sich nach vorne. Lilienthal hat versucht sich nach hinten zu werfen, war aber nicht schnell genug, sodass die Maschine vorne und hinten gekentert ist und sich wie fallender Karton umgedreht hat. Ich vermute, dass entweder der Schwanz oder die Verbindung zwischen den oberen und unteren Flächen gestreckt und nicht in Ordnung war. Ich glaube nicht, dass eine abnehmende Entwicklung des Windes ausreichend wäre um den Unfall zu verursachen, wenn die Maschine im perfektem Zustand gewesen wäre.

Ich mag vielleicht in meinen Vermutungen falsch liegen, aber ich dachte, es wäre besser sie Ihnen genauer zu schildern.

Erwidernd

O. Chanute